


289. Vesper im Dom zu Dresden

Sonnabend, den 13. März 1943, 16³⁰ Uhr

Gerard Bunt (Organist in Dortmund): Einleitung, Variationen und Fuge für Orgel über das altniederländische Volkslied: „Herr, sieh die Not“.

Zum Gedächtnis der Gefallenen des Kreuzchors:

	Lothar Hagen, Leutnant	gefallen am 24. 5. 1940
	Hans Bürger, Gefreiter	„ „ 19. 6. 1940
	Herbert Ortloff, Leutnant	„ „ 24. 6. 1941
	Heinz Müller, Oberjunker	„ „ 25. 6. 1941
	Hans-Joachim Müller, Schütze	„ „ 7. 7. 1941
	Emil Zummach, Obergefreiter	„ „ 9. 7. 1941
	Ludwig Wagner, Unteroffizier, Studienassessor an der Kreuzschule war Spielleiter der Christmette der Alumnen	„ „ 23. 3. 1942
	Dietrich Schröder, Leutnant	„ „ 30. 8. 1942
	Harald Männle, Leutnant	„ „ 1941
	Wolfgang Jugel, Soldat	„ „ 1943



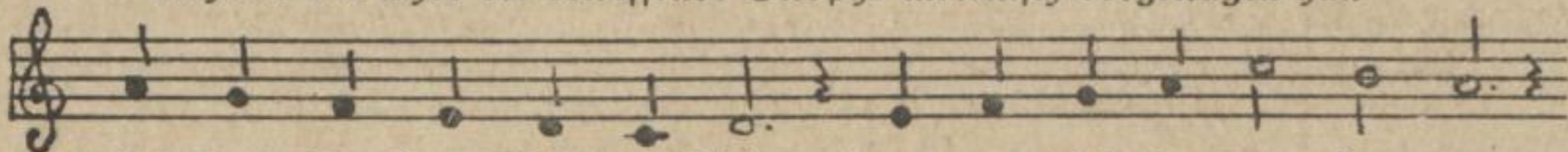
*Im besonderen gedenken wir in Wehmut unseres ehem. Chorpräfekten
Anselm Handmann (gefallen 17. 12. 1942)
und des vor wenigen Tagen abgestürzten Hans Rechenberger.*

Siegfried Ruhn (geb. 1896 in Eisenach, gefallen 1916 in Rußland):

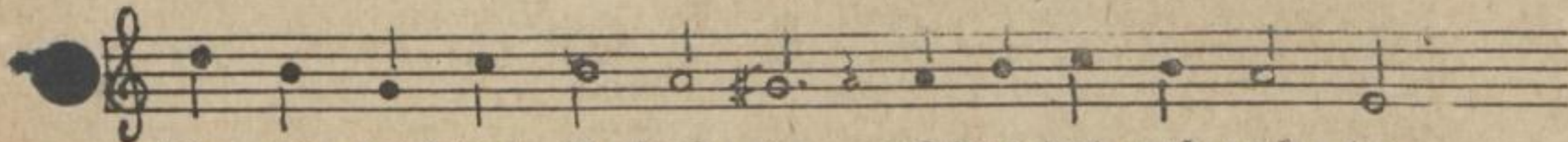
Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Gekreuzigt auch für uns unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben.

Siegfried Greis (* 1913 i. Eisenach, z. B. d. Wehrm.): „Tod und Leben“, für Chor, Einzelst., Gem. u. Orgel nach einer eigenen Choralmelodie. **Uraufführung.**

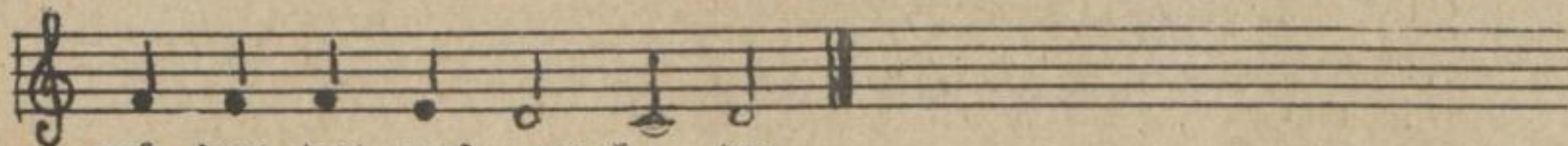
Nachstehende vier Strophen werden jeweils von der Gemeinde mitgesungen, nachdem der Chor die betreffende Strophe motettisch vorgetragen hat.



1. All - les Le - ben führt zum Tod, kannst es leicht be - trach - ten:
2. All - les Le - ben führt zum Tod. Hab Ge - duld es en - det,
3. Laß die To - ten denn im Tod Grab an Grab ver - we - sen,
4. Weißt, an dir ist fei - ne Not, für - der Macht ge - ge - ben:



Mor - gen - rot bringt A - bend - rot, und was tagt muß nach - ten,
All so grimm ist fei - ne Not, die der Tod nicht wen - det,
du, ob Tod und To - des - not, weil du's weißt, er - le - sen,
All dein Le - ben führt zum Tod, all dein Tod zum Le - ben,



und was tagt muß nach - ten.
die der Tod nicht wen - det.
weil du's weißt, er - le - sen.
all dein Tod zum Le - ben.

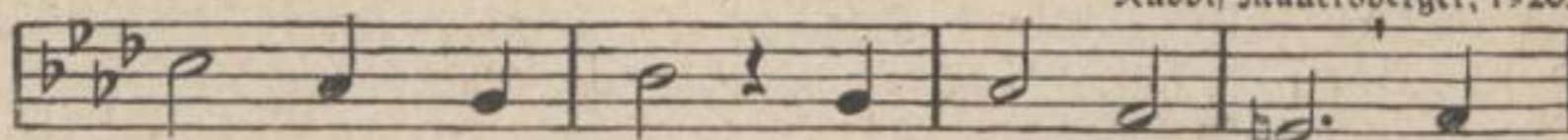
Rud. Alex. Schröder

Dazwischen: Einzelne Knabenstimmen mit Orgel: Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßet für seine Freunde. Amen.

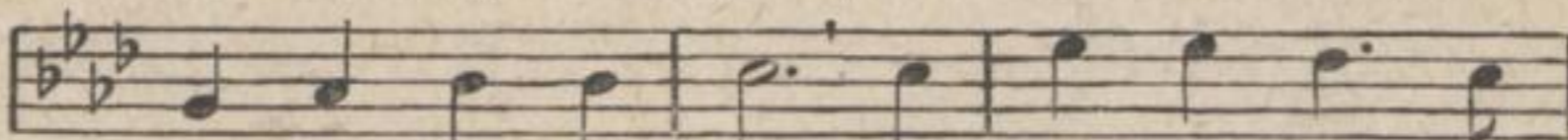
Giovanni Gabrieli (1557—1612): „Sanzone“ für zwei Bläserchöre und Orgel.

Gemeinsamer Gesang: „Wer ist ein Mann“, mit Bläser- und Orgelbegleitung, von Ernst Moritz Arndt.

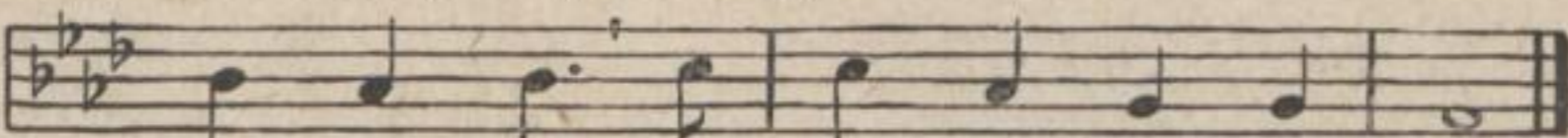
Rudolf Mauersberger, 1926.



1. Wer ist ein Mann? Wer be - ten kann und
2. Wer ist ein Mann? Wer glau - ben kann in -
6. Dies ist der Mann, Der ster - ben kann für
7. So, deut - scher Mann, so, frei - er Mann, mit



Gott dem Herrn ver - traut; wenn al - les bricht; er
brün - stig, wahr und frei, denn die - se Wehr bricht
Gott und Va - ter - land; er läßt nicht ab bis
Gott dem Herrn zum Krieg! Denn Gott al - lein kann



za - get nicht, dem From - men nim - mer graut.
nim - mer - mehr, sie bricht kein Mensch ent - zwei.
an das Grab mit Herz und Mund und Hand.
Hel - fer sein, von Gott kommt Glück und Sieg.

Vorlesung

Hermann Simon (geb. 1898): „Und Gott wird abwischen alle Tränen“, für Knabenstimmen und Orgel.

Erstaufführung.

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen; und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (Offenbarung Joh. 21, 4)

Gebet und Segen

Chor: „Amen.“

Heinrich Schütz (1585—1672): „Die mit Tränen säen“, Motette für fünfstimm. Chor.

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Gaben.

Es wird stehend gesungen: Das niederländische Dankgebet.

Gemeinde: Wir treten zum Beten vor Gott, den Gerechten, er waltet und haltet ein strenges Gericht; er läßt von den Schlechten nicht die Guten knechten, sein Name sei gelobt, er vergißt unser nicht!

Chor: Im Streite zur Seite ist Gott uns gestanden, er wollte, es sollte das Recht siegreich sein; da ward, kaum begonnen, die Schlacht schon gewonnen. Du, Gott, warst ja mit uns! der Sieg, er war dein!

Alle: Wir loben dich, oben, du Lenker der Schlachten, und flehen, mögst stehen uns fernerhin bei, daß deine Gemeinde nicht Opfer der Feinde. Dein Name sei gelobt, o Herr, mach uns frei!

Mitwirkende: Der Kreuzchor. Orgel: Domorganist Hanns Ander-Donath.
Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

2. Orgelkonzert im Dom: Sonnabend, den 20. März, 19.30 Uhr.
Domorganist Ander-Donath spielt Orgelwerke von Joh. Seb. Bach.

Nächste Dombesper: Sonnabend, den 26. März, 16.30 Uhr.

Morgen (Sonntag) vorm. $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr singt der Kreuzchor: Introitus auf Invocabit von G. Söhler; zur Gefallenen-Abkündigung: „Pflanzt auf meinem Grab ein Kreuz“ und das „Gleichnis vom Zinsgroschen“ von Heinrich Schütz.

Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Domchor-Vesper.